

Elm

In mit vielen In die kome
 wider wortheit von gi-
 tes gubnesten wegen
 Und also erbielt er sich
 einen frölichen geberde
 Gott minnet als die heij-
 lig geschrift sprichet
Hilarien d'atorem filigie
deus V sprichet den
 frölichen geber minnet
 gott und also hielt er sich
 gegen allen litten der
 allen luten wurde alli-
 ding D er alle lute In sin
 herren gewunne Als
 Sant paulus vo iustet
 uff vo D er entwert
 ward In er uff der wa-
 gon für so stund sin sine
 und sin mit In vorrunt
 uff künst und wiffheit
 und lene alle sin kraft
 In begerde wie er kame
 zu der geschrift und gabe
 sich der schule und der
 lere und also D er mit
 mit wolt leren die künst
 die man lisset In der schule
 heisset krieg künst und
 disputieren die die heijde
 lereit pythagoras und
 plato Aristotiles und
 ander heijdenstameij =

stor vil D man sin jost
 Dasser heite und sach D
 er nicht wolt schreiben und
 nicht volgen den heijden
 angr psamen künst wan
 der wolt leren und nicht
 volgen und hemlich In
 der götlichen künst die
 da vo gatte flüset und
 wider zu gott In jren
 vrsprung beret Als da
 geschriben stat Omne
scipium a dno deo est
 Dilli wiffheit ist vo In sin
 gott Wo viel In In von
 der himelstehen gnad des
 heiligen geistes D er sich
 lieber wolt er bietten
 einem schafflichen künste
 In sin heren den dem ei-
 sel dienen an liegen wif-
 und bracht sich von der
 welt und richte sinen sin
 uff ze gott und gedachte
 an dise geschrift die da sp-
 rufet Omne quod sculi
inimic' dei constituet D
 ist als vil gesprochen der
 der welch fründe ist der
 müß gottes wjende werde
 der und so wolt er durch
 der himelstehen fröden
 willen der welt In sin
 erheit ze rufft stossen In